

**Akademievorhaben**  
„Monumenta Germaniae Historica –  
Sachsenspiegelglossen“

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig  
„Monumenta Germaniae Historica –  
Sachsenspiegelglossen“  
Projektleiter: Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf Lieberwirth  
Arbeitsstellenleiter: Dr. Frank-Michael Kaufmann

Karl-Tauchnitz-Straße 1  
04107 Leipzig  
Tel.: +49 341 71153-38  
E-Mail: sekretariat@saw-leipzig.de  
www.saw-leipzig.de

*Bisher erschienene Glossen-Editionen:*

Frank-Michael Kaufmann (Hg.): Glossen zum Sachsen-  
spiegel-Landrecht. Buch'sche Glosse (= MGH. Fontes  
iuris germanici antiqui, nova series, VII), Hannover 2002,  
3 Teile, LXXX, 1697 Seiten.

Ders. (Hg.): Glossen zum Sachsenspiegel-Lehnrecht. Die kürzere  
Glosse (= MGH. Fontes iuris germanici antiqui, nova series, VIII),  
Hannover 2006, 2 Teile, LXIV, 717 Seiten.

Ders. (Hg.): Glossen zum Sachsenspiegel-Lehnrecht. Die  
längere Glosse (= MGH. Fontes iuris germanici antiqui,  
nova series, IX), Hannover 2013, 3 Teile, CV, 1266 Seiten.

*Ebenfalls soeben erschienen:*

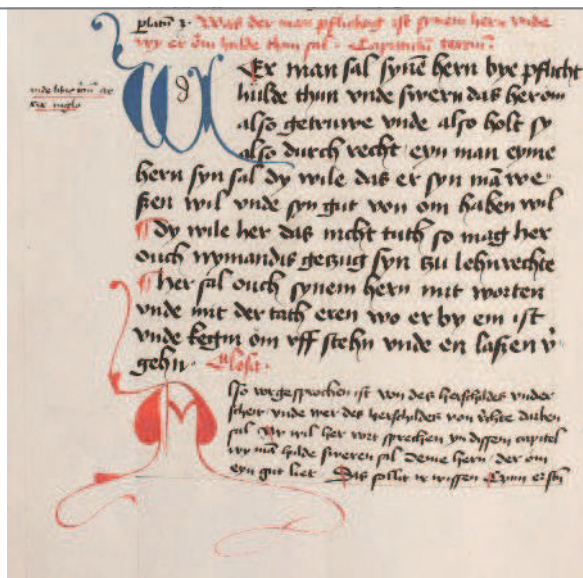
Heiner Lück: Über den Sachsenspiegel. Entstehung, Inhalt und  
Wirkung des Rechtsbuches ..., 3. überarb. u. erw. Aufl., 2013.



Sächsische Akademie  
der Wissenschaften zu Leipzig

Einladung zur Buchpräsentation

## Glossen zum Sachsenspiegel-Lehnrecht



Verlag Hahnsche Buchhandlung

Donnerstag, 11. Juli 2013  
Universitätsbibliothek Leipzig  
„Albertina“ / Vortragssaal



Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig  
und die Monumenta Germaniae Historica  
geben sich die Ehre,  
Sie zur Präsentation des neu erschienenen Bandes des  
Akademievorhabens  
„Monumenta Germaniae Historica –  
Sachsenspiegelglossen“  
für  
**Donnerstag, den 11. Juli 2013,**  
**um 19.00 Uhr,**  
in die  
**Universitätsbibliothek Leipzig „Albertina“**  
einzuladen.

Der um 1225 von Eike von Repgow verfasste Sachsen-  
spiegel ist das bedeutendste deutsche Rechtsbuch  
des Mittelalters. Diese umfangreiche Aufzeichnung  
sächsischen/elbostfälischen Rechts fand in relativ  
kurzer Zeit weite Verbreitung in Europa, wozu auch  
die wissenschaftliche Bearbeitung in Form von erläu-  
ternden Anmerkungen (Glossen) nach italienischem  
Vorbild erheblich beigetragen hat.

Der erste Glossator war Johann von Buch, welcher  
das Landrecht des Sachsenpiegels um 1325 mit ent-  
sprechenden Erläuterungen unter Rückgriff auf die  
beiden Universalrechte des Mittelalters, des römischen  
und kanonischen Rechts, versah. Auch der zweite  
Teil des Sachsenpiegels, das Lehnrecht, wurde glos-  
siert. Der oder die Verfasser der frühesten erhaltenen  
Lehnrechtsglossen sind jedoch unbekannt. Nach dem  
Erscheinen der kürzeren Lehnrechtsglosse (2006) wurde  
jetzt (2013) die längere Lehnrechtsglosse erstmals der  
wissenschaftlichen Öffentlichkeit in einer hoch-  
wertigen wissenschaftlich-kritischen Edition im Rah-  
men des Akademievorhabens „Monumenta Germaniae  
Historica – Sachsenpiegelglossen“ vorgelegt.

**Donnerstag, 11. Juli 2013, 19.00 Uhr**  
Universitätsbibliothek Leipzig „Albertina“,  
Vortragssaal, Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig

### *Begrüßung*

**Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider**

Direktor der Universitätsbibliothek Leipzig

### *Grußworte*

**Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer**

Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

**Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Landau**

Mitglied der Zentralkommission der Monumenta Germaniae Historica

### *Kurzvorträge*

**Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf Lieberwirth**

Projektleiter

*Zum Akademievorhaben „MGH-Sachsenspiegelglossen“*

**Dr. Frank-Michael Kaufmann**

Arbeitsstellenleiter

*Zur vorliegenden Edition*

**Dr. Christoph Mackert**

Leiter des Handschriftenzentrums, Universitätsbibliothek Leipzig  
*Glossenhandschriften in der „Albertina“*

**Prof. Dr. Heiner Lück**

Vorsitzender der projektbegleitenden Kommission  
*Das Lehnrecht des Sachsenpiegels – ein  
vernachlässigter Forschungsgegenstand*

### *Kleiner Empfang*

---